



Halle'sche Neueste Nachrichten • Handelsblatt für Mittelddeutschland

Die 'Halle'sche Neueste Nachrichten' erscheint an jedem Werktag nachmittags. Der monatliche Preis beträgt 3,00 Mk. ...

Die Redaktionen des Halle'schen Nachrichten sind in Halle, ...

Neues in Kürze.

Der Reichstag letzte gestern die Debatte über das Gesetz zum Schutz der Jugend bei öffentlichen Orten. Die Redner der Deutschen Nationalen, der Volkspartei und des Zentrums legten sich energisch für das Gesetz ein.

In der öffentlichen Vollziehung des Reichsrats vom Donnerstagmorgen wurde ein Gesetzentwurf über Einfuhrzölle angenommen. Der Entwurf bestimmt, daß bis zum Ablauf des 31. Juli dieses Jahres bei der Einfuhr von Roggen, Weizen, Speltz, Gerste und Hafer Einfuhrzölle nicht erhebt werden.

Der österreichische Kronprinz Rudolf hat beschlossen, die Krone des Reichs zu einer Genemerkung zu Ende August oder Anfang September einzuladen.

Aus den deutschen Kohlengruben liegen heute übereinstimmende Meldungen vor, wonach allgemeine 10 bis 12prozentige Lohnerhöhungen von den Arbeitnehmern verlangt werden. ...

In Charlottenburg kam es am Donnerstag nach einer verbotenen nationalsozialistischen Versammlung zu erheblichen Straßenauflagen. ...

Im preussischen Kabinett können Beratungen über ein allgemeines Verbot von politischen Demonstrationen auf Straßen und Plätzen. ...

In der Wloga-Angelegenheit liegen, wie uns gemeldet wird, der Staatsanwaltschaft beim Landgericht 1 in Berlin-Wilmersdorf zwei Strafanzeigen gegen die Leiter der Wloga vor wegen Betrugsversuchs gegen die Reichsbank in Höhe der Kreditforderung von 25 Millionen Mark.

Wie aus zuverlässiger Londoner diplomatischer Quelle verlautet, hat die italienische Regierung angefragt, ob das englische Auswärtige Amt bereit wäre, die Frage der Rheinland- ...

Im Monat April fielen das französische Kriegsgericht in Mainz insgesamt 33 Urteile gegen Deutsche. In 28 Fällen erfolgten Verurteilungen bis zu drei Monaten Gefängnis. ...

Die Polizei in Reusla (Jugoslawien) hat eine weitverzweigte ungarische Spionageorganisation entdeckt und im Zusammenhang damit drei ungarische Kaufleute verhaftet.

Wie der Mailänder 'Corriere della Sera' meldet, ist der Vertrag über die Handelsbeziehungen zwischen Italien und Jugoslawien über die albanische Grenzfrage auf den 25. Mai festgesetzt.

Die Londoner 'Times' melden aus Mexiko: Die Kordillaten stehen im Zustand gegen den Präsidenten Calles. Die unter General Diaz stehende Truppenmacht soll bis jetzt 10.000 Mann stark sein. ...

Wie der Berliner 'Markt' aus Washington meldet, hat Senator Borah in einer Verlesung in Washington am Mittwoch erklärt, Americas Volk solle keinen Dollar an Kriegsschulden und Reparationen nach Amerika wünschen von Freund und Feind bezahlt zu werden. ...

Einigung über das Republiksschutzgesetz.

Die 'Germania' meldet: Die Besprechungen, die am Mittwoch und Donnerstag unter Vorsitz des Reichstanzlers und im Beisein mehrerer Reichsminister mit den Parteiführern der Regierungsparteien gepflogen wurden, haben zu einem vorläufigen Ergebnis geführt. ...

Kirche und Schule.

Am Schluß ihrer vorletzten Sitzung nahm die Generalsynode zu der Erklärung des Kirchenrates über die Ueberwindung des Religionsunterrichtes mit den Grundrissen der Kirche (Artikel 149 der Reichsverfassung) Stellung. ...

Die Generalsynode zum Konkordat.

Den letzten Punkt der Tagesordnung der heutigen Sitzung und damit der ganzen außerordentlichen Tagung der Generalsynode bildet ein Antrag des Verfassungsausschusses zur Konkordatsfrage. ...

hierin eine wesentliche Verschärfung der in der Konkordatsfrage an sich gegebenen Gefahren entstehen und davon eine schmerzliche Schädigung der nationalen Kirche, der Volksgemeinschaft und des Staates, insbesondere auch eine verhängnisvolle Schwächung des konfessionellen Friedens bedürftig; gegen eine solche Regelung müßte die Generalsynode ...

Erklärung:

Die schweren Sorgen, denen die Generalsynode 1925 gegenüber der Konkordatsfrage und den in ihr liegenden Gefahren Ausdruck gegeben hat, sind durch die jetzige Einwendung noch gesteigert worden. ...

100 Prozent Zollaufschlag in Frankreich!

Der Berliner 'Herold' meldet: In der Finanzkommission der Kammer gab gestern ein Regierungssprecher Erklärungen ab, wonach der neue Zolltarif in 34 Positionen die bisherigen Einheitszölle nach Frankreich um 100 Prozent steigere. ...

Englisch-französische Zoll-Annäherung?

Der bekannte Mitarbeiter des Berliner 'Welt Journal', Marcel Ray, der während der offiziellen Katalognationen in offizieller Weise den französischen Standpunkt in der Genier Presse vertritt, teilt in seiner Zeitung mit, daß in den Verhandlungen der letzten Tage zwischen der englischen und französischen Auffassung in der Zolltarifpolitik eine Annäherung festzustellen sei. ...

100 Prozent Zollaufschlag in Frankreich!

Die schwersten Sorgen, denen die Generalsynode 1925 gegenüber der Konkordatsfrage und den in ihr liegenden Gefahren Ausdruck gegeben hat, sind durch die jetzige Einwendung noch gesteigert worden. ...

Kirche und Schule.

Am Schluß ihrer vorletzten Sitzung nahm die Generalsynode zu der Erklärung des Kirchenrates über die Ueberwindung des Religionsunterrichtes mit den Grundrissen der Kirche (Artikel 149 der Reichsverfassung) Stellung. ...

Die Generalsynode zum Konkordat.

Den letzten Punkt der Tagesordnung der heutigen Sitzung und damit der ganzen außerordentlichen Tagung der Generalsynode bildet ein Antrag des Verfassungsausschusses zur Konkordatsfrage. ...

Erklärung:

Die schweren Sorgen, denen die Generalsynode 1925 gegenüber der Konkordatsfrage und den in ihr liegenden Gefahren Ausdruck gegeben hat, sind durch die jetzige Einwendung noch gesteigert worden. ...

100 Prozent Zollaufschlag in Frankreich!

Der Berliner 'Herold' meldet: In der Finanzkommission der Kammer gab gestern ein Regierungssprecher Erklärungen ab, wonach der neue Zolltarif in 34 Positionen die bisherigen Einheitszölle nach Frankreich um 100 Prozent steigere. ...

Aus der Heimat

Todessturz mit dem Motorrad.

Überschlitten. In der Mittwochnacht hat sich auf der Chaussee von Gangerhausen nach Oberdröbigen ein Motorradunfall ereignet. Der 26jährige Gottfried Mund aus Oberdröbigen befand sich auf dem Heimfahrt von Gangerhausen. Dabei ist er am sogenannten Hechtal schwer verunglückt. Radfahrer, die kurz darauf die Unfallstelle passierten, fanden den Fahrer auf der Straßenseite hinfällig liegen, während das Motorrad, das nur wenig beschädigt ist, auf der anderen Seite der Chaussee lag. Gegen einen Baum oder Pfeiler ist kein Anzeichen zu sehen. Die Ursache des Unglücks ist bisher nicht aufgeklärt. Der junge Mann wurde sofort vom Sanitätsauto in das Krankenhaus nach Gangerhausen gebracht, wo er, ohne wieder zur Besinnung zu kommen, starb.

Abbau der Schachtbahn.

Hagenborn. Nachdem vorläufig die Währungsarbeiten auf dem Schachtgebäude der Gewerkschaft Thüringen eingestellt worden sind, hat man mit dem Abbau der etwa neun Kilometer langen Bahnhofsstraße der Schachtbahn, welche in Niederdröbigen in die Staatsbahn einmündet, begonnen. Diese Straße war vor ein paar Monaten von der Hefner Firma Sprenger an eine Berliner Firma verkauft worden, ist aber nun in die Hände der „Süddeutschen Privat-Eisenbahngesellschaft“ zu Darmstadt gelangt. Ein diesjähriges Kontrakt hat von ihr den Abbau der Bahnhofsstraße übernommen.

Weise einer Goebke.

Freudburg. Am Sonntag, den 7. Mai, fand die allgemeine Wandertage der gesamten Deutschen Turnervereine, die sich am Sonntag in der ehemaligen Vorstadt der D. T. und Ehrenbürger der Stadt Dr. Ferdinand Goek eine Gasse gewidmet werden. Der Name Goek ist mit dem Freudburger Turnverein aufs engste verbunden. Wenn derzeit dieser Gasse keine Weiße weihen würde und während keine Weiße weihen würde, wird der Name Goek immer noch ungelassen sein. Die folgende Weiße findet am 28. Mai im Beisein aller Turnervereine statt. Die Freudburger Turnvereine stellen die Feiern ab. Der „Edermann“ Dr. Goek und Verwalter des Goebkes, Oberlehrer Viehich, wird die Weiße halten. Bürgermeister Schöler übernimmt den Schmuck in hübsche Blüten. Der Turnverein unternimmt die Feiern alle Turnvereine ununterbrochen. Im Nachmittage ist Bekleidungen aller Goebker in der Schützenhalle.

Ein neues Stadion.

Güsten. Für die Güstener Sportvereine ist der 15. Mai ein bedeutungsvoller Tag; denn es ist der Einweihungstag des in großzügiger und vorbildlicher Weise eingerichteten neuen Stadions am Körsbüsch. Neben dem Fußballplatz (65x95) ist der Rasenplatz (60x90), auf dem S. C. ein künstliches Stadion ist. Im diesen herum liegt eine Wiesenlaufbahn von 330 Metern, 100 Metern. Die Gruben für Dressing, Weitzentrum, Stabshaus und Aufschloß entsprechen den Bestimmungen der Sportverbände. Das Wasserbad verdient besondere Erwähnung; denn es ist

das erste Wasserbad-Sport-Freibad Mitteldeutschlands.

Das Wasser, für diesen Bädern zur- und Abfließen

geliefert, liegt das etwa 200 Meter entfernte Wasserwerk.

Zur Freude der Kinder sind ein Spielplatz und vor allen Dingen eine herrliche Kugelbahn geschaffen.

Anlässlich der Einweihung des Stadions finden auf sämtlichen Plätzen Wettkämpfe statt. Am größeren sportlichen Ereignissen, die in diesen Tagen im neuen Stadion stattfinden, seien das Gausfest der Deutschen Turnervereine, das Gauwettbewerb des Schwimmverbandes und wahlweise auch die Turntage der Deutschen Wasserballmannschaft erwähnt.

Der Untercheidung wegen.

Gönnungen. Bei Kloster-Gönnungen ist auf einer Warnungstafel folgender Vers zu lesen: „Lieber Leser, mer Dir das, Geh auf den Weg und nicht ins Gras; Auf das man ohne große Mühe Dich unterscheiden kann vom Vieh.“

Der Mord im Zienauer Forst.

Gardelegen. Zu dem Mord im Zienauer Forst ist ermittelt, das es sich bei der Toten um die 1855 geborene Schürmachersfrau Verba Wilsch handelt, deren Mann im Krankenhaus darüber liegt. Sie hatte sich mit einem Handwagen in den Forst begeben, um Brennholz zu sammeln. Die Frau wurde etwa 400 Meter einwärts der Straße mit durchschnittlicher Kette tot aufgefunden. Das bei der Tat benutzte Messer lag in unmittelbarer Entfernung vom Tatort. Annehmlich ist die Kommandeur des Kriminalpolizei, ein Vertreter der Staatsanwaltschaft, Obdacht, Landjäger und Polizeibeamte aus Gardelegen zur Aufnahme des Tatbestandes im Zienauer Forst gemeldet. Aus mutmaßlicher Täter kommt ein 30jähriger Max K. in Frage, der bei einem Landwirt in Schentendorf im Kreise Gardelegen in Stellung war und durch Vermittlung des Arbeitseines eine neue Stellung in Barriere Zienau antreten sollte. Er ist auf dieser neuen Stelle bis jetzt noch nicht getroffen worden, man ihn vorher in der Nähe gesehen hat. Die Ermordete trug ihre Ersatznische von etwa 300 R. bei sich.

Theaterumbau-Pläne.

Die Stadtverordneten geben die Vorlage zurück. Die Revisorische Stadtkommission hatten gestern die für den Umbau des Theaters vorgelegte Vorlage zurück gegeben. Sie betraf den nach vorliegenden Umbau des Neuen Theaters, wofür 48 oder nach einem neuerlichen Gutachten 4 Millionen Mark aufzubringen wären. Der Vorlag war im wesentlichen damit begründet worden, daß die alten Einrichtungen des Theaters, das 1867 erbaut wurde, den Ansprüchen an Feuerfestigkeit, die an ein solches Institut zu stellen seien, nicht mehr genügen. Diese Begründung war wohl etwas unglücklich, denn der Revisorische Stadtkommission, die die Vorlage zurück gegeben, hat, was man das nach menschlichem Ermessen von einem Theater verlangen könne. Dagegen ist die Vorlage aufgeführt worden, weil die Bühnentechnik, die sich im Laufe der Zeit im Opernhaus bei weitem nicht auf der Höhe stehen. Die ein modernes Theater haben soll. Die Stadtverordneten lehnten die Vorlage ab und verlangten vom Rat, er möge eine neue Vorlage einbringen, die sich lediglich mit der Feuerfestigkeit der Bühne befassen und deren Kosten dann entsprechend niedriger seien.

7. Mitteldeutscher Handwerkertag.

Belegten. Ueber die Reihenfolge der Veranstaltungen des Handwerkertages ist unter teilweiser Wiederholung hier noch einmal mitgeteilt. Am Begrüßungabend, Sonntagabend im Stadthaus, wird Oberbürgermeister Dachs die Begrüßung und Gäste begrüßen. Sonntag vormittag, 8.30 Uhr, finden zwei öffentliche Handwerkertage in Schumanns Garten und in den Stadthallen statt, in denen der preussische Finanzminister Dr. Döpler-Wolff, der sächsische Finanzminister Weber, der Generaldirektor Hermann des Deutschen Handwerks und der Reichstagsabgeordnete Dr. Wienand, Hannover, sprechen werden. Die Eröffnung und Begrüßung soll durch den Bundespräsident des Mitteldeutschen Handwerkertages Götner.

Der Umzug beginnt um 2 Uhr nachmittags in der Schloßhofstraße. Um 8 Uhr findet ein Festabend im Stadthaus und in Schumanns Garten statt. Am Montag folgt die 6. ordentliche Hauptversammlung des Mitteldeutschen Handwerkertages. Ihre Tagesordnung steht Geschäfts- und Kassenberichte, den Hausaufgaben, Mitteilungen über die Arbeit der Zweigstelle Berlin und über Handwerk und Steuerpolitik vor. Außerdem eine Besprechung eingegangener Anfragen. Nachmittags erfolgt ein Rundgang durch die Stadt und eine Besichtigung der Ausstellung künstlerischer Meister und Gelehrtenleben aus dem germanischen Museum in Kärnberg im hiesigen Museum.

Für die Ausschmückung der Stadt hat die Geschäftsstelle des Handwerkertages über 6000 Meter Girlanden in Bestellung.

Die Tauben in des Lindbars Topf.

Uebelt. Ein hiesiger Eisenhauer bemerkte schon längere Zeit, daß seine Tauben immer weniger wurden. Alle Ermittlungen waren erfolglos. Man näherte Untersuchung stellte sich aber schließlich heraus, daß die Tiere in den Resten des Lindbars Topf gefressen waren, wo es ihnen unmöglich war, wieder zu entkommen.

3500 Studierende.

Södingen. Der Schluß der Immatrikulation hat einen so erheblichen Zugang für die Universität gebracht, wie ihn die Georg-August-Universität ihrem Bestehen noch nicht zu verzeichnen hat. Während sonst die Immatrikulation im Wintersemester etwa 700 betrug und im Sommer 900 aufwies, hat die diesmalige Immatrikulation einen Zugang von 1235 Studierenden gebracht, darunter 140 Frauen. Die Universität hat am heutigen Tage eine Gesamtfrequenz von 3303 Studierenden, wovon noch etwa 200 Hörer kommen. So daß wir mit 3500 Schülern zu rechnen haben. Dies ist die höchste Zahl seit ihrem Bestehen.

Aus Anlaß des Umfanges, daß die Zahl 3000 überschritten wurde, hat der Rektor der Universität, einem Studierenden, der als der 3000. zu bezeichnen war, eine Studienbescheinigung von einigen hundert Mark bewilligt, und zwar trifft es in diesem Falle einen Herrn, der sehr schwer kriegsverletzt ist und dessen Vater seine anderen Söhne auf dem Felde der Ehre verloren hat. T. Zoologie studieren zurzeit 189 (4 Frauen), Recht und Staatswissenschaften 80 (157 (27), Medizin 295 (31), Zahnheilkunde 80

(5), Philologie 83 (24), klassische Philologie 57 (5), deutsche Philologie 205 (71), orientalische Philologie 4 Geschichte 65 (21), Neue Sprachen 45 (32), Mathematik 1429 (64), Naturwissenschaften 292 (47), Chemie 140 (10), Landwirtschaft 202 (4), Pharmazie 80 (6).

Ein belohnter Streich.

Eine Prämie für den „Berühmten“ des „Ager-„Berühmten“.

Erstet. Die „Mitteldeutsche Zeitung“ schreibt: Jener 2.11. (Eulenspiegel), der am letzten Tage des April dem Wind und Wetter mitgetragenen „Berühmten“ auf dem Ager ein wieder mehr jugendliches Ansehen wollte, der mit Pinzel und Farbstoff eifrig an den Vorarbeiten des Bildes betriebl, während der Jäger der geistigen Herrschaft, nichts Böses ahnend, weiter den Berühmten regelte, also jener nichtswürdige Tugend, dem man aber doch nicht böse sein konnte, hat eine Prämie erhalten! Wie noch in Erinnerung sein dürfte, hatte der unternehmungsgeistige junge Mann, statt der unternehmungsgeistigen jungen Mann, hat die verdienstlichen Früchte des Turnes nur aufzuzeichnen, hat den Ehrenschild, den Namen des Jürges Saurhahn, der auch in Erlau ist, in einer Jahre gemeint, hat in großen Lettern auf die Wandung des einem Jürges Saurhahn ähnlich lebenden Berühmten zu malen!

„Oberlehrerin Hedwig“.

Hennau. Zu unserer Kenntnis über die Festnahme einer abgetrennten Hochschülerin, die sich Hedwig Lüders nannte und als Oberlehrerin umfangreiche Beträge verlor, meldet der Völkische Beobachter heute noch ergänzend: „Die kleine Dame trat darauf in Weimar und Rassel auf, fröhliche Beziehung mit einem Mann, die in Weimar an und wählte sie unter der Völkische, daß die Oberlehrerin sie und sich auf einer Ferienreise befände, zu bewegen, ihr nennenswerte Beträge vorzutragen, in einem Falle fast die Völkische, Kleingeldstücke, um Schmalz, die jetzt das Sauerrolle, die die Hochschülerin für sich in Einnahme zu geben gedachte, wurde sie erkannt und festgenommen. Die Schwindlerin nannte sich u. a. Hedwig Dörge, Genia Baumgart und Hedwig Baumann. Durch den Erlennungsbericht wurde sie als die am 13. März 1894 in Stammheim, Kreis Friedberg in Hessen, geborene Elifa Fall, gebildete Reichold, ermittelt. Sie hat ein sehr bewegtes Leben hinter sich und ist erbslich vorbestraft.“

Der zweite Umlaufstollen für die Saalealtersperr.

Saaleh. Bei den Vorarbeiten für die großen Saalealtersperr ist jetzt auch der zweite Umlaufstollen durchgeschlagen worden. Er ist 350 Meter lang, während der erste sogar 430 Meter aufwies. Der Kostaufschlag des Stollens beträgt nicht weniger als fünf Meter. Später wird durch Betonausfüllung die letzte Weite auf vier Meter herabgesetzt. Nach Fertigstellung der Sperr werden die Tunnel, durch die jetzt das Saalewasser geleitet wird, zu Sicherungsabläufen umgestaltet werden. Jetzt geht man an die Sperr

la Bleikristall

in reicher Auswahl finden Sie preiswert und gut D. Lehmhof, Pl. 10, Spitzke 24 (Nähe Hallmarkt).

Moderne Möbel kaufen Sie vorteilhaft bei G. Schaible, Halle, Gr. Märkerstr. 26, am Markt. Große Auswahl Niedrige Preise

Das Phantom

Roman von Eward Adrian Schmant. Copyright 1927 by A. Seidhoff, Braunschweig. (Vortext.) (Nachdruck verboten.) Er holte sich sein Pferd und ritt nach Peterhof. Man befürchte ihm mit Fragen, wo er die Zeit über gewesen sei und was sich zugetragen habe. „Nichts“, begann Frank Weller gelassen. „Ich hatte nur einen Einfall gehabt, der sich auf den jungen Judia Sarin bezog. Ich bin nach Warschau gekommen und habe gesehen, wie er in einem großen Hause abgehängt ist. Er dürfte nicht unglücklich sein, obwohl ich ihn bisher nicht mehr zu Gesicht bekommen habe. War er nicht schon wieder hier, oder ist sonst jemand angekommen?“ „Niemand“, erwiderte Boris. „Ich habe mancherlei Erfahrungen gemacht in der Stadt bringen. Ich meine, sie stehen alle mit dieser dunklen Geschichte auf Peterhof in Zusammenhang. Man hat mich sogar gemacht, ich möge die Finger aus diesem Spiele lassen. Zum Schein habe ich nachgegeben und bin nach London gefahren, aber heimlich zurückgekehrt, und werde vielleicht aus handeln denken können.“ Doch da fällt mir noch etwas ein. Ich bin eigentlich wegen etwas anderem hergekommen. Haben Sie vielleicht ein Bild von Saldas Frau, ich entfinne mich nicht genau, wie sie hieß.“ „Maria Borinoff“, warf Kobja ein. „Ja, ein Bild von ihr würde ich gern einmal sehen. Haben Sie vielleicht zufällig eines?“ „Ich entfinne mich“, sagte Boris, „eins mal

gesehen zu haben. Als sie aus aber vertief, vermißte ich es wieder. Sie dürfte es mitgenommen haben.“ „Können Sie die Dame wenigstens genau noch beschreiben?“ „Ja, Frank. Mir ist, als wäre sie erst gestern von hier weggegangen. Sie war eine große, schlankes Mädchen, hatte zwei große, quadratische volle dunkle Augen, eine feine gebogene Nase und einen ziemlich kleinen Mund. Sie hatte auch keine tiefergehende Gesichtszüge, wie man sie bei meinen Frauen findet, sondern nur einen ganz leichten Schimmer davon.“ Frank sah vor sich hin und trommelte mit den Fingern auf der Platte des Tisches. Plötzlich sah er auf und pfiff durch die Zähne. „Sie tunne ich sie schon ganz gut, aber lagern Sie einmal, Boris, können Sie sich auch erinnern, welche Ringe Maria Borinowa oder Borinoff getragen hat? Das würde ich mir wohl wissen.“ „Boris sah nach unten und dachte nach und schüttelte den Kopf. „Kobja fiel ein: „Sie erinnern sich noch ziemlich genau, Frank. Sie hat einen schmalen, kleinen Goldreife getragen, als sie Saldas betrat, den sie auch von ihm bekommen hatte. Es war ihr Trauring.“ „Trug Saldas einen Ring außer dem Ehering?“ warf Weller rasch ein. „Gewiß, er hatte einen großen Steingering, mit einem breiten Stein, darin die Initialen seines Namens eingegraben waren. Doch warum fragen Sie das alles, Frank?“ „Ich bin hierher gekommen, um die Frau zu sehen und versuchte zu lächeln. Sagte dann mit veränderter Stimme: „Sollte Maria vielleicht an diesem Geheimnis, das über unserem Hause waltet, beteiligt sein?“ „Ja, könnte, ja“, erwiderte Frank. „Ich sehe eine Menge Frauen, die alle nach einem bestimmten Punkte laufen. Nun tunne ich sie auch genau.

Ich habe sie in Warschau getroffen und mit ihr zweimal gesprochen. Sie war es, die mich gewarnt hat, die Schüler von diesem Geheimnis zu meiden.“ Boris war aufgesprungen, und Kobja lehnte sich im Sattel. „Das kann nicht sein, Frank“, rief Boris. „Sie hätten ihren Schmeiz sehen müssen, als Saldas tot in seinem Sack lag. Das kann nicht sein!“ „Und ich fürchte, daß sie doch um dieses Geheimnis weiß, wenn sie nicht selbst daran beteiligt ist. Ich kann Ihnen nicht helfen, Boris, aber Sie verlangen die Wahrheit zu hören. Meine Entdeckung war furchtbar.“ „Was wird die Zukunft nun alles bringen?“ unterbrach Kobja die eingetretene, dröhnende Stille. „Ähnungen und Enttäuschungen, das ist die bestmögliche Zukunft. Der Mann muß brechen, wir können keine Klüdfäden auf Menschen nehmen, die uns vielleicht nahe stehen.“ Es war still geworden in dem kleinen Kreise. Frank hatte vor sich hin und ludte in seinen Gedanken den Punkt, von dem alles ausging. Es mußte darin eine treibende Kraft geben. Wer aber mochte die treibende Kraft sein in diesem rätselhaften Geschehen, in dem die gefundenen Menschen doch wohl nur ein paar Köder waren? Ueber den weiten Wäldern und Steppen lochte leuchtend der ruffische Sommer. Die Steppen war eine weite, rufische Ebene, in den Wäldern herrschte prasselndes, lautes Grün. Wälder schloffen die Irrsünder an, dabei das Gedächtnis der Schillingen wucherte zu tiefen Saldas hinein zu nehmen und bildete Hallen aus grünen, giftigen Wäldern. In diesen Tagen der Glutjahre war alles Leben wie erstorben. Schloß Peterhof lag einsam und wie verödet da. Rückwärts schloffen sich

weitausgelegte große Gärten an, in denen nun alle Blumen in höchster Blüte standen. Von diesem Blumenmeer gingen schwere Düfte aus. Sie umgossen das Schloß, und wirkten einfließend auf das Gemüt der Menschen und bezugten ihre Sinne. Es war an einem der auf Wälders Ruffen folgenden Tage. Man hatte den ganzen Tag drängen am See zugebracht, und gegen Abend gingen Frank und Kobja zum Hause zurück, nachdem die Sonne geklungen war. Sie hatten über alle möglichen Dinge gesprochen, und das helle Saage Rabjas drang befriedigt in die große Stille der weiten Gärten, durch die sie schritten. „Wie starr die Blumen duften“, sagte Frank und sah über die riesigen Beete hin. Kobja erwiderte nicht und beugte sich über einen großen Rosenstrauch, der mit dunkler Tuberosen schwer beladen war. Sie drach eine große, bunte Rose vom Strauch und bestete sie langsam in Frank's Hand. Dabei streifte ihre Hand leicht Frank's Gesicht. Er sah ihr zu und dachte still, wie weich und lind diese Hand doch war. Dann gingen sie weiter und schritten langsam die Treppe zum Hause empor. Sie nahmen gemeinsam das Abendmahl ein, dann ließ sie noch beifammen und plauderten. Frau Saldas zog sich früh zurück, Boris begab sich in das Bibliothekszimmer und lud Frank ein, mitzukommen. Kobja war auf die Terrasse hinausgegangen und hatte sich dort niedergelassen. Frank konnte sie durch die offene Tür sehen und bestete aufmerksam ihr kleines Profil. Sie sah hinaus in die Ferne und lächelte sich über schwere Dinge den Kopf zu zerbrechen. So nachdenklich sah sie vor sich hin. Frank machte einige Schritte zur Tür hin und trat leise auf die Terrasse hinaus. Als er neben ihr stand, sah sie langsam auf.



Kellung der Hochwasser-(Flut)-Rinne, was Sprengungen von vielen tausend Kubitmetern Felsen erforderlich.

Maifrost und Maifneee.

Saun (Satz). In der Nacht zum Mittwoch hat es gefroren und geschneit. Morgens waren die Fäden weiß von Schnee. Die Baumblüten werden wahrscheinlich durch Frost und Schnee stark gelitten haben.

7 Grad Rälte.

Chemnitz. Die drei Eisbeilagen sind pünktlich eingefroren. Aus allen Teilen des Erzgebirges werden Fröste gemeldet. Am Donnerstag gab es am Fichtelberg 7 Grad und in Annaberg 8 Grad Rälte.

Großfeuer in einer Patronenfabrik.

Wagdeburg. Donnerstag nachmittag entzünd in der Wagdeburger Maschinen- und Patronenfabrik von Holte ein Großfeuer. Beim Eintreffen der Feuerwehr fand ein riesiger Holzschuppen mit Rohmaterial, Holzstößen und Geschloßteilen in Flammen. Mit acht Schlauchleitungen konnte die Feuerwehr nach 1 1/2 Stunden angelegter Tätigkeit das durch den Wind begünstigte Feuerfeuer auf seinen Herd beschränken. Die Brandursache konnte noch nicht ermittelt werden.

Ferkelpreise.

Nordhausen. Zum Ferkelmarkt waren 89 Ferkel aufgetrieben. Preis bis Stück 12-18 Mark. Serberg. (Mit dem 8. und 9. März) waren aufgetrieben 678 Ferkel und 5 Käuer. Für Ferkel wurden 8 bis 16 Mark bezahlt. Meistens wurden für ein Ferkel 10 und 11 Mark bezahlt. Das Geschäft war im allgemeinen leise, da es an Räumern, insbesondere an Handelsleuten, fehlte.

Archehen. (Ein Kupplischer) wurde im Nachbarort Großhain gefangenommen und dem Amtsgericht zeitig zugeführt. Der 'Rauheitsfunde' Art. A hat in vielen Orten verächtlichlich Reue. Besonders Frauen, unterlucht, denen er bei allen möglichsten Gelegenheiten will. Er nach Befragungen auf, ließ sich Vorwürfe gegen, ordng ab, seine Fehle zu bezahlen. Man muß sich wundern, daß die Leute immer wieder auf den von fremden Tieren verdrängten Schwinbel zurückfallen, anstatt sich an heilige Werge zu wenden, oder gelitz, und nicht, wenn es zu spät ist.

Helldungen. (Des am Bahnhof getretene Hotel 'Lüninger Hof') ist wieder in den Besitz seines früheren Inhabers, des Hoteliers Herrn Adolf Schmidt, übergegangen.

Turnen, Sport und Spiel

Wacker gegen C. B. C. Chemnitz in Halle.

Die Verpflegung des Chemnitzer Fußballklubs nach Platz ist ein guter Griff der Vereinsleitung des VfV. Rader gewien. Am kommenden Sonntag, nachm 4 Uhr, werden sich auf dem Wackerstadion an der Delfauerstraße die Liga-Fußballmannschaften beider Vereine gegenüberstehen. Von den elf Spielern sind die Vortreiber Hebe und Müller, der hiesige Wacker, die beiden Augsburger Franke und Salomon und der Halbkreislicher zu wiederholten Malen für die Mitteldeutsche Verbandsmannschaft repräsentativ spielerisch tätig gewesen. Von dem Vorwart Wogel waren in den letzten Wochen alle Sportsetzungen des Kobes voll. Eine mächtige Stärke der Mannschaft sind vor allen Dingen die beiden Flügelstürmer. Die Chemnitzer

Sonntag, den 15. Mai 1927 nachmittags 4 Uhr Wackersportplatz, Dessauer Straße

Wacker gegen C. B. C. Chemnitz Liga-Fußballspiel

Vordem: Wacker-Res. - Olympia I.

Es ist unbestritten eine der stärksten Vertretungen Mitteldeutschlands. Auf der anderen Seite wird auch Wacker am kommenden Sonntag alles versuchen, die zuletzt gegen Gotha erzielte gute Form zu festigen. Einmal ist die beiden ersten Bundesliga-Mannschaften obiger Vereine zusammengekommen zu haben. Erwähnenswert ist, daß bei dem Spiel gegen Chemnitz erstmalig der mehrfache repräsentative Däne Kiergaard in der Mannschaft von Wacker als linker Vortreiber mitspielt. In seiner Heimat Kopenhagen galt er als ein Vortreiber großer Formaten.

P. S. V. Chemnitz gegen P. S. V. Halle

Wie bereits mitgeteilt, stehen sich am kommenden Sonntag nachm 4 Uhr, auf der Bergkampfbahn in der Artilleriecaserne die beiden ersten Bundesliga-Mannschaften obiger Vereine gegenüber. Die Gäste werden mit folgender Elf: Berger, Schneider, Barthel, Radolin, Kiehl, Wuttke, Ingeblum, Wolmann, Vehmman, Schmedde, Seifert. Ähnliche Spieler waren bereits mehrfach repräsentativ tätig. Die Spieler Wolmann und Schmedde spielen in der Polizeileistungsmannschaft von Gahlen mit. Die letzten Resultate waren gegen Dresden/II-Dresden 0:1, Braunschweig-Chemnitz 8:3, Lo. Chemnitz-Coblenz

(Eißobdeutscher Turnvereinit. VSB, jedoch ohne Angehörigen, Lehmann und Seifert) 1:2, Gahlen 0:8 Chemnitz 7:5.

Aus diesen Ergebnissen ergeben wir, daß wir nur mit bestem Können zuwarten müssen, um die Würde als Mitteldeutscher Meister zu mahren. An den letzten Tauseln liegt es nun, den meisten Eindruck vom Sonntag wieder zu vermeiden. Vor allen Dingen muß der hallische Sturm sich auf seine Kunst verlassen, es heißt, legt am Sonntag wieder mit Höchstleistungen aufzutreten, da sich nur ein Sieg gegen die beiden Hiesigen Platz verbietet. Vor dem Spiel, also um 3 Uhr findet ein Jugentreffen statt und zwar 96 II. Jugent gegen VSB II. Jugent. Um 5 Uhr wird sich dann die erste Fußballmannschaft des VSB, gegen die zweite Mannschaft des VfV, das erste Mal dem hallischen Publikum vorstellen.

Platzweide des Post-Turn- und Sportvereins.

Der Dilen unserer Stadt ist an Sport- und Spielplatzangelegenheiten recht arm. Unlängst wurde nun auch noch der alte Jagortplatz, der lange Jahre hindurch vorzüglichem Treiben genügt hatte, abgebaut, so daß sich der neue Friedhof (früher Breuhaus) einlagern mußte. Aber nicht lange sollte der Schmerz dauern, denn direkt ihm gegenüber ist ein neues Platzstück entstanden. In kurzer Zeit zu einem neuen, wenn auch vorläufig noch bescheidenen Platz gekommen. Der bereits über 300 Mitglieder zählende Verein wird es sich gewiß nicht entgehen lassen, aus diesem Platz das werden zu lassen, was seine Platz wählende Mitgliederzahl braucht. Ein Weitspielfeld in den Ausmaßen von 60x90 Meter ist der Grundstübe fertig neuen Platzangelegenheiten Fußball, Schachman, Tennis, Kanu. Eine gute Jugendabteilung wird für den nötigen Nachwuchs sorgen. Am kommenden Sonntag soll nun die Weite der neuen Platzanlage vor sich gehen. Ein sportliches Programm wird die Herren Voller im Kugelport mit Vertikalität mit der Konfuzius annehmen. Da sie auf allen Gebieten seine Meinung mehr lieb, werden auch eventuelle Ereignisse nicht ausbleiben. Ränge der Weite eines Platzes die sportliche Betätigung unserer Völker nur fördern, damit Halle nicht hinter anderen Städten zurückbleiben braucht.

Regelsport.

Die Rämpfe um die Seniorenmeisterschaft auf Boche im Kofalverband Hall. Reglerklub drachten beachtenswerte Resultate. An den Rämpfen beteiligten sich 10 A. S. über 60 Jahre. Seniorenmeister für 1927 wurde der 66jährige Hugo F. ein mit 730 Holz bei 100 Kugeln in die Kollen. W. z. n. z., der Seniorenmeister auf Kippsatt, bes

legte mit 712 Holz den zweiten Platz, den dritten Platz erzielte Max W. II. mit 708 Holz.

Kühnmetzklampe. Alte Schürbrüder - Altmärker. Diese beiden Mannschaften lieferten sich am vergangenen Sonntag einen der interessantesten Rämpfe, die je auf dem Bahnen des Reglerklubs ausgetragen wurden. Es galt, die Fünftelzeiten auf drei Bahnen jeder Mannschaft festzusetzen. Jeder Klub stellte eine Adermannschaft, und jeder hatte 50 Kugeln in die Kollen auf Alpha, Boche und Schere abzurufen. Die beiden Mannschaften gab auf allen drei Bahnen zu Gunste, das ergab das Gesamtergebnis, denn beide Mannschaften erzielten Resultate, die weit über dem vorgezeichneten Durchschnitt liegen. Der Kampf wogte hin und her, schließlich gelang es doch der Mannschaft 'Alte Schürbrüder mit 86 Holz plus vor Altmärker den Erfolg an sich zu ziehen. Resultat: Alte Schürbrüder 752 Holz, Altmärker 7436 Holz.

Corts und Pelfer wieder in England?

Die Einladung zu den Englischen Meisterschaften 1927 ist der DSB, seitens der Amateur Athletic Association in London zugeleitet worden. Die englischen Meisterschaften gelangen am 1., 2. und 4. Juni zum Austrag. Wichtigste werden Corts und Dr. Pelfer ihre im Vorjahre über 100 Yards bezw. 880 Yards erzielten Resultate verteidigen. Subert Domben-Reisfeld hat bei der DSB, eine Unternehmung gegen sich beantragt, da er in der Frage mehrfach wegen angeblicher Verträge gegen die Amateurbestimmungen angegriffen worden ist. Insebesondere wurde ihm zum Vorwurf gemacht, er habe keine Teilnahme an Sportveranstaltungen davon abhängig gemacht, daß ihm Vierungen für sein Sportgeschäft übertragen werden.

Diener fordert Wagener.

Franz Diener hat von dem ihm von der Postsperrbehörde im September v. J. einget. ein Recht der Gewerkschaften an den neuen deutschen Schergerichtsmessern Gebrauch gemacht und die Herausforderung an Rudi Wagener auf dem vorchristlichen Wege an die VSB, geleitet, die sie an Wagener weitergab. Wagener hat sich am 12. Juni zu erklären, ob er antritt. Die Annahme wird gleichbedeutend mit Titelverlust ist. Als vorläufiger Entschluß für den Meisterschaftslospart ist der 12. August angeht worden.

Meine Spezialität: Zwickack nach Friedrichsdorfer Art. Immer frisch. Konditorei Zorn

Die Tennis-Saison beginnt! Ich empfehle: Markenschläger, Bälle, Schuhe und geschmackvolle Kleidung Sporthaus Julius Bacher, Leipziger Str. 102 Reparaturen in eigener Werkstatt prompt und billig Vermietung der Tennisplätze auf dem Sandanger

'Schwere Träume', sagte sie mit einer leise lächelnden Stimme. 'Woran denken Sie jetzt, Radja?' begann Franz. Er setzte sich neben sie und betrachtete sie meier. In dem herrschenden Halb Dunkel erschien ihm ihr Gesicht wie von einem überirdischen Lichte umgeben. 'Wie weich und tief ihre Stimme doch war... Aus diesem Mädchen sprach die Stimme Schwermut und das ganze Wesen des züftlichen Volles. Und in ihren Augen lag eine Welt von Sehnsüht. 'Wohin waren sie schon beklommen und Franz gefand es sich selbst ein, daß er Radja gern lieb, und daß er dieses schmerzmütige und doch wieder so frohe Mädchen liebte. Radja lag ihm plöglich an, und ihre Augen strahlten von einer inneren Freude. Dann erlich das Feuer wieder, und eine große Träne perlte langsam über ihre Wangen. Franz war aufgestanden und entzündete die Kofe. Er nahm die Kofenblätter und wipfte lachte die Träne weg. Franz griff nach ihrer Hand, die sie ihm millenlos überließ. Sie bebte und lag angstvoll in die Ferne. 'Radja, was ist Ihnen?' 'Das Phantom - - -', sagte sie mit tonloser Stimme. 'Ich fühle es, ich fühle es, mein Leben, unter aller Leben ist bedroht, wir werden sterben müssen. Es sind viele Menschen, die nach unserem Leben trachten, es ist ein Kadeger, der über unserem Haupte waltet.' Franz Weller schüttelte den Kopf. Er sprach mit leiser, gedämpfter Stimme. 'Radja, glauben Sie, es löst sich alles auf eine natürliche Weise erklären. Das Phantom von dem Sie sprechen, ist ein Mensch, ein Mensch wie Sie, aus Fleisch und Blut. Kein Kadeger, der über Ihrem Haupte schwebt und Ihr Leben

bedroht. Können Sie nicht ein wenig an mich glauben, daß ich Sie von diesem Geheimnis befreien werde?' 'Sie werden vielleicht auch Ihr Leben verlieren, Franz', sagte Radja mit leiser Stimme. 'Nein, ich bin auf der Hut. Ich kenne die Gefahren, die mir drohen, und ich weiß, wie ich ihnen begegnen muß. Ich bin auf das Zusammenstehen mit dem Phantom vorbereitet, und dabei werde ich es vernichten und unfehllich machen. Verlassen Sie sich auf mich, Radja, glauben Sie mir, ich werde Ihr Leben schützen, und solche es mit meinem eigenen Leben sein...' Er hatte nicht gesprochen und lag sie nun an. So, wie sich ihre Augen langsam öffneten und in seine taugten. Voll Vertrauen und Zuversicht. Und sie sprach plöglich mit einem Anflug von Heiterkeit. 'Und was würde der höchste Preis sein - Franz -?' 'Radja!' Er hatte es bestimmt gesagt und lächelte sie an. Sie schloß einen Augenblick die Lider und griff nach seinen Händen. Erst schloßen sie sich zusammen, und in diesem Einanderhalten trat eine Welle von großer, reiner Liebe zu ihm herüber. 'Er zog sie leise zu sich heran und küßte sie auf den halbgeschlossenen Mund. In dieser Stunde schloßen sie einen Bund, der sie für immer verbunden. Mit einem glücklichen Lächeln traten sie in das Zimmer hinein. Franz Weller zog am nächsten Tage seine Schüsse. Nun galt es zu handeln, wollte er nicht sein junges Glück zerstört sehen. 'Vorls hatte ihm den Menschen Raring genau beschrieben. Dann war das junge Weib, er vermutete, es war Maria Borinoff, die im Zusammenhange mit den Geschehnissen in Halle und in Leipzig, Radja Satin, der junge Webersburger Student, der in Warschau seinen Studien oblag

Raring war der Dunkel, Unbekannte. Franz wußte nicht seine Farbe und wußte nicht, ob dieser wieder erkennen. Sollte er die erübende Kraft sein, die Hauptfigur dieses Rätsels? Er ließ sich können möglicherweise der Herr über die zwei Menschen sein, die ihm in allen Dingen zu Gebote standen. Maria Borinoff war das Weib Salgas gewesen, nur sie allein konnte um den Werd an Salgas wissen. Sie war diese eine Nacht bei ihm gewesen und mußte wissen können, was sich zugetragen hatte. Oder hatte sie selber Salgas erachtet - -? 'Wahrscheinlich', sagte Franz. 'Radja Satin mußte bestimmte Gründe haben, die ihn veranlassen, in die Familie Petrow zu kommen. Er verlor sich an Radja anzuschließen, und das konnte nur eine Gefahr bedeuten. 'Wer aber war der Spion im eigenen Hause, der alle Vorgänge getreu den unbekanntem Menschen berichtete? Franz hatte Alzei im Verdacht und beobachtete ihn genau. Er konnte aber nichts entdecken, was den Diener irgendwie schuldig und bewußt verächtlich machte. 'Wahrscheinlich standen auf dem Spiele. Die nächste Tage konnten schon die Erfüllung dunkler Pläne bringen. Vielleicht war man schon darüber unentschieden, daß er sich wieder auf Schloß Peterhof befand und nicht in London. Da würde man zur raschen Herablung schreiben, denn man wartete nicht erst sein Eingreifen ab. Er mußte handeln, die Zeit drängte, Stunden konnten Entschörungen bringen, das Leben von Menschen war gefährdet. 'Warschau war der Ort, die sie fänden zusammenzuführen. Nur dort konnte er mit Erfolg operieren und dem Feinde die Feste werfen, in denen er sich langem mußte. In den nächsten Stunden schon mußte Franz auf Schloß Peterhof ab. Er hatte mit Boris laut darüber gesprochen, daß er nach Warschau

fahre und dort eingreifen werde. Zufällig war Alzei in der Nähe gewesen, der auf den Befehl des Einpannens wartete. Franz hatte getan, es hätte er ihn nicht gesehen. Er fuhr in höchster Eile ab. Aber unweit des Schlosses machte er schon Halt. Er band die Pferde an und ging ein kleines Stück zurück. Trat auf eine kleine Lichtung hinaus und beobachtete von hier aus das Schloß. Er wartete eine Stunde, die träge dahinschlief, es verging eine zweite, schon meinte er sich gestützt zu haben, als sich plöglich von dem Haupte ein Ferkel löste. Es war Alzei. Franz beobachtete ihn und trat dann hervor. Erst in nächster Nähe bemerkte ihn Alzei. Er fuhr herum und parierte vor Franz sein Pferd. 'Wohin reiten Sie, Alzei?' 'Nach Warschau, Herr.' 'Wahrscheinlich, Sie?' 'Wahrscheinlich, Sie?' 'In welchem Auftrage, Alzei?' 'Boris sandte mich mit einer Post dorthin, Herr.' 'Eines meiner Pferde hat sich ein wenig den Fuß verletzt, ich muß sie zurückbringen und gebe die Fahrt nach Warschau auf, wenn Sie aber dorthin reiten, so nehmen Sie meine Post auch gleich mit.' Alzei lag den Sprecher einen Augenblick an, und in seinem Blicke lagen Hohn und Beringung. Dann knieg er vom Pferde und trat auf die Knie zu, er war Franzens Pferde getoppelt waren. Sein Auge suchte die munde Stelle des Tieres, konnte sie aber nicht entdecken. Er nahm die Zügel und führte den Wagen zurück, während Franz langsam mit dem eingetrennen Pferde nachritt. 'Warten Sie einen Augenblick hier', sagte Franz Weller im Schloßhofe und ließ die Stufen zum Haupte empor.

Offene Stellen... Schöfner Gehilfenvermittlung... Offene Stellen...

Buchhalter(in)... für ein u. ausgedehnte Requisitionen... Buchhalter(in)...

Erkennung... wird geboten... Erkennung... wird geboten...

Bestimmte... Bestimmung... Bestimmte... Bestimmung...

Älterer Mann... zu vier in Hand... Älterer Mann...

Geldverleiher... nicht um... Geldverleiher...

Stenotypistin... zur Aushilfe sofort gesucht... Stenotypistin...

Wir suchen... für bezahlte Stelle... Wir suchen...

Wir bieten... für bezahlte Stelle... Wir bieten...

Kaufmann... 24 J. alt, mit leichter... Kaufmann...

Zunger Bäckergelehre... 19 1/2 J. alt, in Rombeiter... Zunger Bäckergelehre...

Zunger Bäckergelehre... 19 1/2 J. alt, in Rombeiter... Zunger Bäckergelehre...

Zunger Bäckergelehre... 19 1/2 J. alt, in Rombeiter... Zunger Bäckergelehre...

Zunger Bäckergelehre... 19 1/2 J. alt, in Rombeiter... Zunger Bäckergelehre...

Zunger Bäckergelehre... 19 1/2 J. alt, in Rombeiter... Zunger Bäckergelehre...

Zunger Bäckergelehre... 19 1/2 J. alt, in Rombeiter... Zunger Bäckergelehre...

Zunger Bäckergelehre... 19 1/2 J. alt, in Rombeiter... Zunger Bäckergelehre...

Zunger Bäckergelehre... 19 1/2 J. alt, in Rombeiter... Zunger Bäckergelehre...

Zunger Bäckergelehre... 19 1/2 J. alt, in Rombeiter... Zunger Bäckergelehre...

Zunger Bäckergelehre... 19 1/2 J. alt, in Rombeiter... Zunger Bäckergelehre...

Zunger Bäckergelehre... 19 1/2 J. alt, in Rombeiter... Zunger Bäckergelehre...

Zunger Bäckergelehre... 19 1/2 J. alt, in Rombeiter... Zunger Bäckergelehre...

Zunger Bäckergelehre... 19 1/2 J. alt, in Rombeiter... Zunger Bäckergelehre...

Zunger Bäckergelehre... 19 1/2 J. alt, in Rombeiter... Zunger Bäckergelehre...

Zunger Bäckergelehre... 19 1/2 J. alt, in Rombeiter... Zunger Bäckergelehre...

Gebild. Fräulein... 23 J. alt, in... Gebild. Fräulein...

Der elegante Handschuh... Die moderne Krawatte... F. Roedel, Gr. Steinstr. 4

Gutschein über 10 Worte... 30 Pfennige... Gutschein über 10 Worte...

10 Worte... 10 Worte... 10 Worte...

Stellungsgehilfe
Kunze für meine
Leitung, 3. Bg.,
Bld., Stellung als
Hausdichter
bei vollst. Familien-
aufsicht u. Zehner-
gehalt zum 15. Juni
über. Interess.
an Familienaufsicht,
Bau-, Wägen-, Zang-
werkzeuge 1.

Ein gebrauchte
Glitten-
dreimachdine
um Motor ein-
gerichtet zu verkaufen.
Bld., Bld.,
Bld., Bld.

Waldschneid-
maschine
billig zu verkaufen.
Bld., Bld.,
Bld., Bld.

Mähmaschinen
zu verkaufen.
Bld., Bld.,
Bld., Bld.

3 männliche und
3 weibliche junge
edle Dackel
(Gammabau)
verkauft u. Zebu,
Werbete, Wolf
(Schäferhund).

Kapitalien
8-10000 Mark
auf mündel. Hypo-
thek gegen gute Zins.
Hofort ausbezahlen.
Cf. unt. 2 5066 an
die Exp. d. Bld.

3000 Mark
I. Hypothek auf viel
Wohnhaus gelocht.
Cf. unt. 2 6109 an
die Exp. d. Bld.

Vermishtes
Bereitet, einmale
Dame in mittl. Jahr.
wird.

offenfrieriger
Rühe u. Käse
desgleichen
Zugbullen
mit Abhängungsmechanik, leger billige
Tisch- u. Milch-Rühe
in den Stallungen der Hauptgen. Hofschaff
für Viehhaltung, Dörflicher G. - 8, ein-
H. Boyde, Halle a. S., Tel. 20424

Kellerboden
zu vermieten. Zu er-
fragen Bld., Bld.,
Bld., Bld.

2 Zimmer
mit anst. anst. anst.
anst. anst. anst.
anst. anst. anst.

Möbl. Zimmer
in gutem Hause
zu vermieten.
anst. anst. anst.

Rückenstuhle
zu verkaufen.
anst. anst. anst.

2 gebrauchte
Ländliche
mindestens 3 m lang.
zu kaufen gelocht.
Cf. unt. 2 117 an
die Exp. d. Bld.

16000 Mark
I. Hypothek auf viel
Wohnhaus gelocht.
Cf. unt. 2 6109 an
die Exp. d. Bld.

1000 Mark
als Zinsen od. Hypo-
thek gegen gute Zins.
Hofort ausbezahlen.
Cf. unt. 2 5066 an
die Exp. d. Bld.

junger Geschäftsmann,
23 Jahre alt, ge-
läubt, sucht auf diesem Wege Dame zwecks
Eheverbindung. Angebote erbeten unter
R 3013 an die Exp. d. Bld.

Casino - Butter
unbedingt die feinste
Tafelbutter
garantiert reine Naturbutter!
Engros: Paul Lindner,
Fennel 22418. Kl. Ulrichstr. 18a.

Werkstatt
mit Bureau und Regensraum,
Zerschnittsloft zu vermieten.
Cf. unt. 2 2041 an die Exp. d. Bld.

Mietgesuche
Sommer
Parterrewohnung
auch Vorort Halle, zu mieten gelocht. Cf.
unt. 2 3041 an die Exp. d. Bld.

Wohnung
gegen Wohnloft
gelocht (Schwibbel).
2 Zimmer und Küche.
Cf. unt. 2 2312 an
die Exp. d. Bld.

2 gebrauchte
Ländliche
mindestens 3 m lang.
zu kaufen gelocht.
Cf. unt. 2 117 an
die Exp. d. Bld.

1000 Mark
als Zinsen od. Hypo-
thek gegen gute Zins.
Hofort ausbezahlen.
Cf. unt. 2 5066 an
die Exp. d. Bld.

junger Geschäftsmann,
23 Jahre alt, ge-
läubt, sucht auf diesem Wege Dame zwecks
Eheverbindung. Angebote erbeten unter
R 3013 an die Exp. d. Bld.

junger Geschäftsmann,
23 Jahre alt, ge-
läubt, sucht auf diesem Wege Dame zwecks
Eheverbindung. Angebote erbeten unter
R 3013 an die Exp. d. Bld.

junger Geschäftsmann,
23 Jahre alt, ge-
läubt, sucht auf diesem Wege Dame zwecks
Eheverbindung. Angebote erbeten unter
R 3013 an die Exp. d. Bld.

Otto Kirschmann
Kernlederfabrikanten
Halle 7/5, 2
Rudolf Heymstr. 24

Studierende
Lehrerin
sucht bald zumeist,
leistungsfähig,
müßig,
Angebote u. 4600
an die Exp. d. Bld.

Wohnung
gegen Wohnloft
gelocht (Schwibbel).
2 Zimmer und Küche.
Cf. unt. 2 2312 an
die Exp. d. Bld.

2 gebrauchte
Ländliche
mindestens 3 m lang.
zu kaufen gelocht.
Cf. unt. 2 117 an
die Exp. d. Bld.

1000 Mark
als Zinsen od. Hypo-
thek gegen gute Zins.
Hofort ausbezahlen.
Cf. unt. 2 5066 an
die Exp. d. Bld.

junger Geschäftsmann,
23 Jahre alt, ge-
läubt, sucht auf diesem Wege Dame zwecks
Eheverbindung. Angebote erbeten unter
R 3013 an die Exp. d. Bld.

junger Geschäftsmann,
23 Jahre alt, ge-
läubt, sucht auf diesem Wege Dame zwecks
Eheverbindung. Angebote erbeten unter
R 3013 an die Exp. d. Bld.

junger Geschäftsmann,
23 Jahre alt, ge-
läubt, sucht auf diesem Wege Dame zwecks
Eheverbindung. Angebote erbeten unter
R 3013 an die Exp. d. Bld.

junger Geschäftsmann,
23 Jahre alt, ge-
läubt, sucht auf diesem Wege Dame zwecks
Eheverbindung. Angebote erbeten unter
R 3013 an die Exp. d. Bld.

Saat - Kartoffeln
Habe noch am Lager vorrätig:
Industrie, Preußen,
Up to date, Richters Jubel,
Picola,
Parnassus und Feodora,
Wagon, Fahren u. Einzelabgabe,
Südquartiers,
Kartoffel-
Halle 7/5, 2
Königsr. 70. Fernsprecher 26897

Studentin
sucht für sofort
möbl. Zimmer
in Halle in best. Lage.
Cf. unt. 2 3702 an
die Exp. d. Bld.

Grundstücksmarkt
Gebäudehaus
50000 Mark
große Grundstücks-
fläche zu pachten.
Angebote erbeten unter
R 3021 an
die Exp. d. Bld.

2 gebrauchte
Ländliche
mindestens 3 m lang.
zu kaufen gelocht.
Cf. unt. 2 117 an
die Exp. d. Bld.

1000 Mark
als Zinsen od. Hypo-
thek gegen gute Zins.
Hofort ausbezahlen.
Cf. unt. 2 5066 an
die Exp. d. Bld.

junger Geschäftsmann,
23 Jahre alt, ge-
läubt, sucht auf diesem Wege Dame zwecks
Eheverbindung. Angebote erbeten unter
R 3013 an die Exp. d. Bld.

junger Geschäftsmann,
23 Jahre alt, ge-
läubt, sucht auf diesem Wege Dame zwecks
Eheverbindung. Angebote erbeten unter
R 3013 an die Exp. d. Bld.

junger Geschäftsmann,
23 Jahre alt, ge-
läubt, sucht auf diesem Wege Dame zwecks
Eheverbindung. Angebote erbeten unter
R 3013 an die Exp. d. Bld.

junger Geschäftsmann,
23 Jahre alt, ge-
läubt, sucht auf diesem Wege Dame zwecks
Eheverbindung. Angebote erbeten unter
R 3013 an die Exp. d. Bld.

Hausfrauen
Gebratene Leber kalt als Brotbeleg
für die warmen Tage
Allerfeinste frische
Schwefeleber 80
Ausnahmepreis diese Woche! Pfd.
Schwelen - Bauch
frisches Rindfleisch
frischer Schmeer 75
Pfund nur
Hochste
Metallbetten 100
diese Woche! Pfd. u.
Ka Bfischel ohne Knochen
Nierenstück, fertig gewickelt,
1 Pfund nur 110
Kalbschnitzel 1 Pfund 120
Schweineschnitzel 1 Pfund 120
Rouladen 1 Pfund 110
Rindartel u. Knochen 1 Pfund 30
Die unbedroffene Mokka-
Butter 1 Stück nur 88
Albert Knäusel
Butter, Fleisch,
Wurstwaren

Studentin
sucht für sofort
möbl. Zimmer
in Halle in best. Lage.
Cf. unt. 2 3702 an
die Exp. d. Bld.

Grundstücksmarkt
Gebäudehaus
50000 Mark
große Grundstücks-
fläche zu pachten.
Angebote erbeten unter
R 3021 an
die Exp. d. Bld.

2 gebrauchte
Ländliche
mindestens 3 m lang.
zu kaufen gelocht.
Cf. unt. 2 117 an
die Exp. d. Bld.

1000 Mark
als Zinsen od. Hypo-
thek gegen gute Zins.
Hofort ausbezahlen.
Cf. unt. 2 5066 an
die Exp. d. Bld.

junger Geschäftsmann,
23 Jahre alt, ge-
läubt, sucht auf diesem Wege Dame zwecks
Eheverbindung. Angebote erbeten unter
R 3013 an die Exp. d. Bld.

junger Geschäftsmann,
23 Jahre alt, ge-
läubt, sucht auf diesem Wege Dame zwecks
Eheverbindung. Angebote erbeten unter
R 3013 an die Exp. d. Bld.

junger Geschäftsmann,
23 Jahre alt, ge-
läubt, sucht auf diesem Wege Dame zwecks
Eheverbindung. Angebote erbeten unter
R 3013 an die Exp. d. Bld.

junger Geschäftsmann,
23 Jahre alt, ge-
läubt, sucht auf diesem Wege Dame zwecks
Eheverbindung. Angebote erbeten unter
R 3013 an die Exp. d. Bld.

Hausfrauen
Gebratene Leber kalt als Brotbeleg
für die warmen Tage
Allerfeinste frische
Schwefeleber 80
Ausnahmepreis diese Woche! Pfd.
Schwelen - Bauch
frisches Rindfleisch
frischer Schmeer 75
Pfund nur
Hochste
Metallbetten 100
diese Woche! Pfd. u.
Ka Bfischel ohne Knochen
Nierenstück, fertig gewickelt,
1 Pfund nur 110
Kalbschnitzel 1 Pfund 120
Schweineschnitzel 1 Pfund 120
Rouladen 1 Pfund 110
Rindartel u. Knochen 1 Pfund 30
Die unbedroffene Mokka-
Butter 1 Stück nur 88
Albert Knäusel
Butter, Fleisch,
Wurstwaren

Studentin
sucht für sofort
möbl. Zimmer
in Halle in best. Lage.
Cf. unt. 2 3702 an
die Exp. d. Bld.

Grundstücksmarkt
Gebäudehaus
50000 Mark
große Grundstücks-
fläche zu pachten.
Angebote erbeten unter
R 3021 an
die Exp. d. Bld.

2 gebrauchte
Ländliche
mindestens 3 m lang.
zu kaufen gelocht.
Cf. unt. 2 117 an
die Exp. d. Bld.

1000 Mark
als Zinsen od. Hypo-
thek gegen gute Zins.
Hofort ausbezahlen.
Cf. unt. 2 5066 an
die Exp. d. Bld.

junger Geschäftsmann,
23 Jahre alt, ge-
läubt, sucht auf diesem Wege Dame zwecks
Eheverbindung. Angebote erbeten unter
R 3013 an die Exp. d. Bld.

junger Geschäftsmann,
23 Jahre alt, ge-
läubt, sucht auf diesem Wege Dame zwecks
Eheverbindung. Angebote erbeten unter
R 3013 an die Exp. d. Bld.

junger Geschäftsmann,
23 Jahre alt, ge-
läubt, sucht auf diesem Wege Dame zwecks
Eheverbindung. Angebote erbeten unter
R 3013 an die Exp. d. Bld.

junger Geschäftsmann,
23 Jahre alt, ge-
läubt, sucht auf diesem Wege Dame zwecks
Eheverbindung. Angebote erbeten unter
R 3013 an die Exp. d. Bld.

Hausfrauen
Gebratene Leber kalt als Brotbeleg
für die warmen Tage
Allerfeinste frische
Schwefeleber 80
Ausnahmepreis diese Woche! Pfd.
Schwelen - Bauch
frisches Rindfleisch
frischer Schmeer 75
Pfund nur
Hochste
Metallbetten 100
diese Woche! Pfd. u.
Ka Bfischel ohne Knochen
Nierenstück, fertig gewickelt,
1 Pfund nur 110
Kalbschnitzel 1 Pfund 120
Schweineschnitzel 1 Pfund 120
Rouladen 1 Pfund 110
Rindartel u. Knochen 1 Pfund 30
Die unbedroffene Mokka-
Butter 1 Stück nur 88
Albert Knäusel
Butter, Fleisch,
Wurstwaren

Studentin
sucht für sofort
möbl. Zimmer
in Halle in best. Lage.
Cf. unt. 2 3702 an
die Exp. d. Bld.

Grundstücksmarkt
Gebäudehaus
50000 Mark
große Grundstücks-
fläche zu pachten.
Angebote erbeten unter
R 3021 an
die Exp. d. Bld.

2 gebrauchte
Ländliche
mindestens 3 m lang.
zu kaufen gelocht.
Cf. unt. 2 117 an
die Exp. d. Bld.

1000 Mark
als Zinsen od. Hypo-
thek gegen gute Zins.
Hofort ausbezahlen.
Cf. unt. 2 5066 an
die Exp. d. Bld.

junger Geschäftsmann,
23 Jahre alt, ge-
läubt, sucht auf diesem Wege Dame zwecks
Eheverbindung. Angebote erbeten unter
R 3013 an die Exp. d. Bld.

junger Geschäftsmann,
23 Jahre alt, ge-
läubt, sucht auf diesem Wege Dame zwecks
Eheverbindung. Angebote erbeten unter
R 3013 an die Exp. d. Bld.

junger Geschäftsmann,
23 Jahre alt, ge-
läubt, sucht auf diesem Wege Dame zwecks
Eheverbindung. Angebote erbeten unter
R 3013 an die Exp. d. Bld.

junger Geschäftsmann,
23 Jahre alt, ge-
läubt, sucht auf diesem Wege Dame zwecks
Eheverbindung. Angebote erbeten unter
R 3013 an die Exp. d. Bld.

Hausfrauen
Gebratene Leber kalt als Brotbeleg
für die warmen Tage
Allerfeinste frische
Schwefeleber 80
Ausnahmepreis diese Woche! Pfd.
Schwelen - Bauch
frisches Rindfleisch
frischer Schmeer 75
Pfund nur
Hochste
Metallbetten 100
diese Woche! Pfd. u.
Ka Bfischel ohne Knochen
Nierenstück, fertig gewickelt,
1 Pfund nur 110
Kalbschnitzel 1 Pfund 120
Schweineschnitzel 1 Pfund 120
Rouladen 1 Pfund 110
Rindartel u. Knochen 1 Pfund 30
Die unbedroffene Mokka-
Butter 1 Stück nur 88
Albert Knäusel
Butter, Fleisch,
Wurstwaren

Studentin
sucht für sofort
möbl. Zimmer
in Halle in best. Lage.
Cf. unt. 2 3702 an
die Exp. d. Bld.

Grundstücksmarkt
Gebäudehaus
50000 Mark
große Grundstücks-
fläche zu pachten.
Angebote erbeten unter
R 3021 an
die Exp. d. Bld.

2 gebrauchte
Ländliche
mindestens 3 m lang.
zu kaufen gelocht.
Cf. unt. 2 117 an
die Exp. d. Bld.

1000 Mark
als Zinsen od. Hypo-
thek gegen gute Zins.
Hofort ausbezahlen.
Cf. unt. 2 5066 an
die Exp. d. Bld.

junger Geschäftsmann,
23 Jahre alt, ge-
läubt, sucht auf diesem Wege Dame zwecks
Eheverbindung. Angebote erbeten unter
R 3013 an die Exp. d. Bld.

junger Geschäftsmann,
23 Jahre alt, ge-
läubt, sucht auf diesem Wege Dame zwecks
Eheverbindung. Angebote erbeten unter
R 3013 an die Exp. d. Bld.

junger Geschäftsmann,
23 Jahre alt, ge-
läubt, sucht auf diesem Wege Dame zwecks
Eheverbindung. Angebote erbeten unter
R 3013 an die Exp. d. Bld.

junger Geschäftsmann,
23 Jahre alt, ge-
läubt, sucht auf diesem Wege Dame zwecks
Eheverbindung. Angebote erbeten unter
R 3013 an die Exp. d. Bld.

Hausfrauen
Gebratene Leber kalt als Brotbeleg
für die warmen Tage
Allerfeinste frische
Schwefeleber 80
Ausnahmepreis diese Woche! Pfd.
Schwelen - Bauch
frisches Rindfleisch
frischer Schmeer 75
Pfund nur
Hochste
Metallbetten 100
diese Woche! Pfd. u.
Ka Bfischel ohne Knochen
Nierenstück, fertig gewickelt,
1 Pfund nur 110
Kalbschnitzel 1 Pfund 120
Schweineschnitzel 1 Pfund 120
Rouladen 1 Pfund 110
Rindartel u. Knochen 1 Pfund 30
Die unbedroffene Mokka-
Butter 1 Stück nur 88
Albert Knäusel
Butter, Fleisch,
Wurstwaren



Neues vom Tage

Brillen, die nicht beschlagen.

Große Bedeutung für die Arbeit unter Tage. Das lästige Anlaufen der Augengläser, das bei plötzlichen Temperaturveränderungen oder bei Erleuchtung des Trägers erfolgen kann, ist für jeden Bergarbeiter peinlich; für die Arbeit ist es gar ein ernstes Hindernis. Das fürsichtige Bergleute besorgt die Dr. Seiberger in der Zeitschrift für Augenheilkunde gefunden, die wenigstens für begrenzte Zeit das Beschlagen verhindert; es wird dabei eine Lösung von bestimmter Viskosität in Form eines Saftes in einer Schicht von 0,03 Millimeter Stärke auf die Innenseite der Brillengläser verteilt. Dann kann feinstetle Beeinträchtigung des Sehens eintreten.

Diese Brillen, die nicht beschlagen, sind bereits mit gutem Erfolg sowohl über Tag wie auch in der Tag- und Nachtarbeit. Nur ein ganz allfälliges Arbeiten erweist sich als nicht so gut wie die Behandlung des Glases nach einer Arbeitspause. In einem besonderen Verfahren, wenn es sich um nasse Arbeitsplätze handelt, während an trockenen Plätzen die Brillen drei Arbeitstagen vorab. Unter gewöhnlichen Bedingungen kann die Brille, die nicht beschlagen, bis zu vier Wochen getragen werden.

Raubüberfall eines Sechzehnjährigen.

Durch seine Hilfskräfte wurden gestern mittag Arbeitsschichten in Berlin-Schöneberg auf einen schweren Raubüberfall aufmerksam gemacht. In einem Seilgeschäft erschienen in junger Mann mit Söldnermütze und veranlagte mehrere Anwesende zum Kauf. Als die Geschäftsinhaberin dem Kunden mehrere Karten zur Ansicht vorgelegt hatte, schlug dieser plötzlich mit einem stumpfen Gegenstand der Frau mehrmals über den Kopf und versuchte in diesem Augenblick die Radenfasse zu rauben. Der Täter wurde von Helfern verfolgt und konnte festgenommen werden. Es handelt sich um den 18 Jahre alten Schüler Wilhelm Müller, der vorgelegten keinen Eltern in Weiskirchen entlassen war. Die überfallene Frau hat einen schweren Arterienstich und mehrere blutende Kopfverletzungen davongetragen.

Hungerstot in Karolstadt.

Einer Morgenblättermeldung aus Belggrad zufolge ist in vielen Bezirken der Herzegowina infolge der Notlage der Landwirte Hungerstot ausgedehnt. In drei Bezirken sind zwei Bauern hungerstot gestorben. In anderen Bezirken hat der Hungerstot schon Umfang angenommen, daß viele Leute in Stichen liegen. Die Behörden haben die Regierung dringend um Hilfe gebeten.

Zwei Eisenbahnfälle in Polen.

Neues Attentat auf den Warschauer Schmalspurg. Aus Warschau verlautet: In der Nähe von Wilna entgleiste am Donnerstag mittag ein Militärzug. Die Lokomotive und acht Wagen wurden stark beschädigt. Zahlreiche Soldaten wurden verletzt, darunter ein Offizier und sechs Unteroffiziere lebensgefährlich. Zu gleicher Zeit fuhr auf der Station Sambor in Ostgalizien eine Lokomotive in einen Personenzug hinein. Mehrere Wagen wurden zerstört. Zwei Personen sind schwer verletzt worden.

Bei der Station Baranowitsch wurde außerdem am Donnerstag ein Attentat auf den Warschauer Schnellzug verübt.

Aus Warschau verlautet: Auf der Station Baranowitsch wurde am Donnerstag ein Attentat auf den Warschauer Schnellzug verübt. Auf vier Personen des Zuges wurde festgesetzt, daß die Gleise aufgeschraubt waren. Der Zug konnte noch rechtzeitig zum Halten gebracht werden.

Die Radiostürmer von Molozew.

In dem unweit von Sokolow in Polen gelegenen Dorfe Molozew legte sich der dort wohnende Volksschullehrer Sawicki unlängst einen Radioapparat an. Die Bauern der Umgebung behaupteten nun, daß der ankauernde Regen nur auf die Antenne des Lehrers zurückzuführen sei, und daß sein Radioapparat den Regen anziehe. Die Empörung der Bauern steigerte sich so weit, daß am Sonntag nach der Kirche eine große Anzahl von ihnen, mit Wagnereisen und Äxten bewaffnet, die Wohnung des Lehrers stürmten, die Antenne zerschnitten, den Apparat zerstörten und Sawicki daraufhin schwer mißhandelten, daß er in ein Krankenhaus eingeliefert werden mußte.

Es sei noch hinzugefügt, daß in diesen Orten Polens die Bauern der Ueberzeugung sind, daß Radiokontennen den Regen anziehen. Die Regierung über das Radio ist in manchen Gegenden besonders stark. So mußten z. B. verschiedene Gutsbesitzer in der Gegend von Kalisz ihre Antennen entfernen, da sie ihres Lebens nicht mehr sicher waren.

Die Dynamitartusche als Liebesgabe

Ein in Paris wohnender Mechaniker hat ein gefährliches Paket erhalten. Er holte das Paket von seinem Postamt ab und öffnete es auf der Straße, um den Inhalt zu sehen. Als er die Paketumhüllung entfernt hatte, entstand plötzlich eine Explosion, bei der der Empfänger im Gesicht, an den Händen und am Unterleib verletzt wurde. Das Paket hatte nämlich eine Dynamitartusche enthalten, die beim Öffnen geplatzt war. Der Empfänger nimmt an, daß es sich um einen Raubakt handelt.

Die Münzsammlung des Königs von Italien.

König haben wir an dieser Stelle die kleine amtliche Geschichte wieder, wie unlängst der König von Italien den Schlüssel zum eisernen Schranke, in welchem er seine Münzsammlung aufbewahrt, verlegt habe, und wie dann das komplizierte Schloß durch einen Strahl geöffnert worden sei. Da uns diese Meldung doch etwas zweifelhaft erschien, wandten wir uns an einen holländischen Münzanwalt, dessen wissenschaftliche Beziehungen zum König von Italien uns bekannt waren. Wir erhielten daraufhin lebenswichtige die folgende Auskunft, für die wir dem angehenden dankbar wählenden Gelehrten auch an dieser Stelle danken:

So ganz kann die Geschichte nicht stimmen. Ich hatte die Ehre, vor drei Jahren vom Könige empfangen zu werden und konnte während eines mehrtägigen Besuchs seine Sammlung und seine Arbeitsstätte in aller Ruhe besichtigen. Die Prinzmünzsammlung des Königs ist in einem hügeligen des Quirinals in Rom in zwei großen geräumigen Zimmern untergebracht, ausgeleitet mit reicher Handhabung und Arbeitsstätten,

an den Wänden 60 (1) große Münzschänke, angefüllt jeweils mit 75 000 Münzen!

Ich konnte diese Zahl aus dem vom Könige eigens für mich geführten Logbuch und dem jüngst veröffentlichten Verzeichnis und ebenso, daß sämtliche Kartons, in denen dann die einzelnen Münzen lagen, von ihm selbst beschriftet waren. Der König arbeitet täglich mehrere Stunden in seinem Münzkabinett, und nach am Tage der Ernennung Mussolinis zum Ehrenbürger von Rom, am 21. April 1924, und trotz des aus diesem Anlasse lang dauernden festlichen Umzuges beider durch die Stadt, hatte der König zwei Morgenstunden lang mit seinen Münzen beschäftigt.

Die Sammlung ist in ihrer Art die bedeutendste der Welt, sie umfaßt nur italienische Münzen von den Zeiten der Kaiserzeit bis auf die Gegenwart.

Die antiken Münzen sind ausgeschlossen. Einen Bereich für die Schatzkammer des Königs und für sein ernstes wissenschaftliches Streben erbringt die Herausgabe des großartigen Katalogwerkes „Corpus numorum italicorum“, in welchem alle auf Italien bezug habenden Münzen des Mittelalters und der neueren Zeit beschrieben werden sollen. Der Plan zur Herausgabe eines solchen umfassenden und von allen Sammlern italienischer Münzen dringend ersehnten Werkes ist eigene Idee des Königs, der schon in früher Jugend, angeregt wie erzählt wird, durch einen Goldso des Papstes Pius IX., sich dem Münzwesen und der Münzfrage zugewandt hat. Im Jahre 1897 wurde von dem literarischen Rat des Definitivrat jureit etwas bekannt, und nach langen angelegentlich wissenschaftlichen Beratungen kam 1910 der erste Band heraus, in welchem alle auf Italien bezug habenden Münzen des Mittelalters beschrieben sind. Der Plan für die weiteren Bände ist ebenfalls dem Könige zu verdanken.

Der König die Seele des ganzen wissenschaftlichen Unternehmens, das auf 24 Bände veranschlagt ist. Erdrienen sind bis jetzt neun stattliche Bände in Quart mit zusammen 5500 Seiten mit 341 Abbildungen. Der Gesamtumfang des auf Kosten des Königs getriebenen Werkes hat er für wohlthätige Zwecke bestimmt.

Hiermit ist es mit der Münzsammlung des Königs von Italien doch etwas anders bestellt, als man nach der Erzählung vom dem Münzkabinett im Goldschranke annehmen müßte.

Die Ueberschwemmung in Amerika.



Diese miserablen Fluten kann ich sogar durch meine Dollars nicht aufhalten.

(„Rotenkraker.“)

Wie aus Neuport gemeldet wird, nimmt die Ueberschwemmungs- und Tornadofatastrophe am

Missouri immer weiter an Umfang zu. Man rechnet bereits mit 300 Todesopfern infolge des Tornados und befürchtet neue Damm- und Jagmehrbäche in Ueberschwemmungsgebiet, so daß der mittlere Teil von Illinois, Louisiana mit 2500 Farmen und 65 000 Aekern übersutet werden dürfte.

Die amerikanischen Ozeanflieger starten schon heute!

Nach einer Morgenblättermeldung aus Neuport werden die amerikanischen Flieger Chamberlain und Bertrand schon in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag mit ihrem Flugzeug „Columbia“ zu ihrem direkten Flug nach Paris aufsteigen. — Daraus ist ersichtlich, daß man jede Hoffnung auf eine Rettung der französischen Ozeanflieger aufgegeben hat.

Auch die Südamerikasieger verschollen.

Wie der Radiotelegraph aus Rio de Janeiro gemeldet wird, sind die Nachforschungen nach den französischen Südamerikasiegern Saint Roman und Manu a n a g r e s ergebnislos geblieben. Man hat die Hoffnung aufgegeben, sie noch am Leben zu finden.

Kühnheit der Deutschen Atlantischen Expedition.

Nach Erledigung der Forschungen auf dem 14. Profil hat die Deutsche Atlantische Expedition ihre Arbeiten beendet. Das Vermessungsschiff „Meteor“ wird am 13. Mai in Teneriffa eintrifft und von dort aus den Rückweg in die Heimat antreten. Am 2. Juni wird „Meteor“ nach einer Abwesenheit von zwei Jahren und zwei Monaten in der Heimatstadt Wilhelmshaven eintriften.

Schneller Temperatursturz in Russland.

Wie die Morgenblätter aus Moskau melden, ist in Leningrad am Dienstag und Mittwoch viel Schnee gefallen. Die Straßen sind eingeebnet. Moskau hat gleichfalls leichten Schneefall. Ganz Russland leidet unter außergewöhnlichem Temperaturrückgang. Der Don führt Hochwasser. Mehrere Dörfer sind überschwemmt. Auch aus Kasan gibt es kommen Meldungen über schwere Ueberschwemmungsgefahren im Bezirk Maimaga, wo sämtliche Güter unter Wasser liegen, die Straßen zerstört sind und die Bevölkerung unterzogen ist. Zahlreiche Häuser sind dem Hochwasser fortgerissen worden, viele Personen ertrunken. Auf dem Weißen Meer herrscht Orkan. Mehrere Fischer werden auf Eisbänken ins offene Meer hinausgetrieben.

München im Schnee.

Heute nacht setzte in München ein Schneefall ein, der bis zum Morgen anhielt. Auf den Dächern und in den städtischen Anlagen bildete sich eine winterliche Schneehöhe.

Haftentlassung in der Mordaffäre Rosen.

Nach Abschluß der Voruntersuchung wurden gestern in Breslau auf Antrag der Verteidigung die Hausbame Neumann und der Schloffer Strauß aus der Untersuchungshaft entlassen, da die Verdachtsmomente nicht ausreichen sollten, andererseits aber auch kein Haftverbot zu erteilen. Möglicherweise wird demnach das Hauptverfahren eröffnet werden.

Brandstiftungen im Moskauer Gerichtssaal.

Eine dreifache Brandstiftung tief gestern Abend die Berliner Kriminalpolizei nach dem Kriminalgerichtsgebäude in der Zumthorstraße in Moskau. Dort waren an zwei Eingangsstufen zu den Dienztimmern der Staatsanwaltschaft Brande gelegt worden. Es gelang, das Feuer im Keime zu ersticken, so daß kein nennenswerter Schaden angerichtet wurde.

Todesurteil im Moskauer Bitter. Das Hamburger Schmutzgericht verurteilt gestern den 23 Jahre alten Schriftsetzer und früheren Werksarbeiter Theodor Bitter wegen Mordes an einer Frau Christinen, eine Mutter von drei Kindern, mit der er jahrelang zusammengeliebt hatte, zum Tode, ferner wegen verlustigen Totschlages — er hatte auf Polizeibeamte geschossen — und wegen schweren Stillsitzensverbrechens gegenüber den minderjährigen Töchtern der Frau Christinen, zu sieben Jahren Zuchthaus und dauerndem Erwerbsverlust.

Eine Reumtierrebe vom Zuge überfahren.

Ein Stochholm verläutet: Auf der Eisenbahnstrecke Kiruna—Gällwäner fuhr ein Personenzug in eine den Bahnhofsmauern übergehende Reumtierrebe hinein. Zahlreiche Tiere wurden überfahren und so schwer verletzt, daß sie abgeschlachtet werden mußten.

Sto Gebühre verläßt. Otto Gebühre, der bekannte Filmkauppler und Darsteller des Tribunicus Rex, hat sich in Hinderden bei Detmold mit der Gattin des verstorbenen Landensängers Paul Wutsdorf-Gelbers verlobt.

Stapel der Bismarck.

Auf der Fahrt von Danzig nach Dirschau — so wird in der „Berliner“ erzählt — ist mir ein alter Herr gegenüber, der ein Personenzug ist. Als der Zug in Braut hält, wagt er gerade mit einem fräutigen Kleben auf „Braut!“ — „Braut!“ — ruft in demselben Augenblick der Schaffner den Namen der Station aus. „Danke schön, danke sehr“, sagt der alte Herr zum Fenster hinaus, und legt beschleunigt hinzu: „Es gibt doch noch solche Menschen!“

Das Urteil des Paris



war keine Kleinigkeit, denn es gehörte eine tüchtige Verantwortung dazu, im Sportpalast auf dem Berge Ida Preisrichter zu sein und noch dazu in einem so klassischen Schönheitswettbewerb, wie dem der drei Göttinnen Hera, Athena und Aphrodite. Die Wette ging auch nicht um die Goldapfelsine vom Baum der Hesperiden, sondern um die klassische Marke

Greiling-Auslese zu 5 M

wie sie schon zu Homers Zeiten aus den besten mazedonischen und kleinasiatischen Tabaken hergestellt wurde. Den Preis errang sich Aphrodite, aus dem Hause Priamos und Comp, das göttliche Girl und schönste Mannequin des Olymp. Vor dem milden, feinen Aroma dieser kostbaren Zigarette verblissen alle Nektardüfte, und Greiling-Auslese ist seitdem die bevorzugte Marke der feinen, vornehmen und schönen Welt.

Stadt-Theater Halle
 Heute Freitag, abends 8 Uhr
Revisor
 Sonnabend, abends 8 Uhr
Missa solennis

Wahalla
 Tel. 23855.
 Anfang 8 Uhr
 Nur noch 4 Tage!
 Der **fidele Bauer**
 Operette in 3 Akte
 v. Victor Leon u.
 Leo Stein. Musik
 von Leo Fall.
 Pr. v. 60 Pf. b. 4 M.

Rakete
 Lachsalven
 auf
 Lachsalven
 erzielt
Emil Reimers
 als **Rekrut**
Sonnorps
 Sonnabend
 nach 4 Kabarett
Frühlings-Fest
 bis 3 Uhr.

Gommeritztheater
 firt. Fr. 8 Uhr
 Scherz
 Anna Böhmert,
 Bippa (Eddada).

Plissee
 in 70 verschiedenen Formen von
 der kleinsten 2 mm - Falte an.
Bruno Lundenberg
 Leipziger Strasse 17.

Auch Sie legen Wert auf gut repariertes Schuhwerk
 „Hallensia“ besohlt und repariert sämtl. Schuhwerk innerhalb 24 Stunden. Auf Wunsch sofort.
 „Hallensia“ näht, nagelt, klebt (Ago-System).
 „Hallensia“ bügelt für beste fachmännische Bedienung.
 Infolge neuzeitlicher modernster Arbeitsweise billigste Preisberechnung.
Schuhbesohlers' alt „Hallensia“
Prof. Hans Baege
 Elektro-mechan. Betrieb mit modernsten Maschinen

Dieser kochfertige Pudding
 aus echtem Mondamin
 ist etwas ganz Feines zu 25 Pf.



Strümpfe
 in jeder Stärke werden gut u. preiswerter angefertigt oder angewebt bei
H. Schöne nachholger
 Gr. Steinstr. 84.

Friedrichsbad Zwintschöna
 (Stadion Dieskau) nach bedeutender Erweiterung
Eröffnung Sonntag, den 15. Mai
Nr. 48
 das Gangbarste und Beste, was zu
15 Pf.
 geboten werden kann. — Überzeugen Sie sich selbst.
Richard Schöne, Zigarren Import, Talamistr. 5, 23478

Frühjahrs-Neubeiten
 Herren-Ausstattung
 ed. Damenwäsche
 Unterzeuge
 für Damen, Herren,
 Kinder
 Handschuhe
 in Leder, Seide, Stoff
 Strümpfe,
 woll
 waren, Frühjahrs-
 Spielwaren
Gustav Ushmann
 Geisstr. 42.

Familiennachrichten.
 Vermählungen: Emil Knauf mit Alma Köhler, Stemmungen. — Hans Thiney mit Gertha Garte, Rauda a. H. — Ingenieur Kurt Grotz mit Gertrud Müller, Zerlburg. — Weg-Baumwälder Eilrich mit Emmel mit Annermarie Göblich, Werlburg. — Fritz Schmeppel mit Gertrud Hartmann, Rieberschwerfen. — Meinhold Müller mit E. Unger, Zeitz. — Walter Schöge mit Renne Döls, Zeitz.
 Geburt: Walter Gense und Frau Magda geb. Betsch, 1 S., Halle.

Familien-Nachrichten
 Die glückliche Geburt ihres
zweiten Töchterchens
 zeigen in dankbarer Freude an
Ernst Koltzer und Frau
 Grete geb. Eiselen
 Halle, Reichardtstraße 9
 den 11. Mai 1927.

Schweine-mästereien
 Wegen der augenblicklichen Depression am Schweinemarkt ist jetzt der günstigste Zeitpunkt zur Neueinrichtung von
Schweine-mästereien
 Das hiesige auf heute noch bei guter Leistung eine Vergütung von 20 Proz. des inaktierten Kapitals ergeben wird nachgewiesen. Gutsbesitzer, Kleinhändler, Einzel-Interessenten aus allen Industrie- und Handelsteilen sind am liebsten Herbeiführung von ungenutzten Betrieben zu erwerben um. Schiffe 24695 an die Exp. d. Hg.

Zodesfälle:
 Carl Halle, Baarenmacher, 69 Jahre, Halle, Gröbenweg 7.
 August Frick, Maurer, 70 J., Halle, Gellstraße 67.
 Hugo Lehmann, Tel.-Betriebsass., 44 J., Halle.
 Ernst Kühner geb. Köber, 40 J., Halle (Beerdigung 14. 5., 12 1/2 Uhr, von der H. Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus).
 Edmund Schulz, 78 J., Halle (Beerdigung 14. 5., 2 1/2 Uhr, von der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus).
 Otto Lenzsch, Eisenbahnverkehrsleiter 1. K., Halle (Einschüderung vor am 11. 5.).
 Alfred Wabed, 7 J., Halle, Schönheitsstraße 7 (Beerdigung 14. 5., 2 1/2 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus).
 Emma Borgwardt geb. Tangemann, 43 J., Hfgerischen (Beerdigung 14. 5., 4 Uhr, von der Friedhofskapelle aus).
 Carl Lehmann, Zimmermann, 66 J., Bernburg (Trauerfeier 14. 5., 4 Uhr, auf Friedhof 5).
 Richard Herrmann, Bäckermeister, 46 J., Burgdorf (Beerdigung 14. 5., 2 Uhr).
 Otto Baßmann, Geschäftsführer, 63 J., Burgdorf (Beerdigung 14. 5., 12 Uhr).
 Carl Heilmann, Maternmacher, 49 J., Gerberke (Beerdigung 14. 5., 4 Uhr).
 Joh. Böwer geb. Binger, 38 Jahre, Teberstedt (Beerdigung 13. 5., 3 Uhr).
 Otto Pfund, Landwirt, 31 J., Gölzeden (Beerdigung 14. 5., 3 1/2 Uhr).
 Wilhelm Reichert, Gebirgsvermesser, 67 J., Ebsdorf (Beerdigung 14. 5., 3 1/2 Uhr, vom Trauerhause aus).
 Alfred Regel, 31 J., Naumburg.
 Albert Müller, Lechtent, 70 Jahre, Nordhausen (Beerdigung 14. 5., 3 Uhr, auf dem neuen Friedhofe).
 Marie Werner, Landwirtin, 44 Jahre, Ebsdorf (Beerdigung 14. 5., 3 Uhr).
 Gottfried Thron, Gärtner, 56 Jahre, Fleße (Beerdigung 14. 5., 5 Uhr).
 Ewa Söder geb. Söler, 80 J., Sülzberg (Beerdigung 14. 5., 3 Uhr).
 Luise Schmalz geb. Görlitz, 77 Jahre, Zargau (Beerdigung 14. 5., 1/2 Uhr, von der Friedhofskapelle aus).
 Ernst Lorenz, 19 J., Wittenberg (Beerdigung 14. 5., 1/2 Uhr, vom Südfriedhofe aus).

Gommeritztheater Bippa a. H.
 Scherz zu dem
 Anna Böhmert,
 Eddada.
Bergschenke
 Perled Saletales
 Regeln. Sonnab.
 nachmittags
 ab 3 Uhr
Künstler-Konzert
 Eintritt frei.
 H. Ricke.

Textbüche
 zu den
 Aufführungen
 im Stadt-Theater
 sind zu haben
 in der
 Bücherstube der
 Allgem. Zeitung
 Hannoversche Str.
 11
 Tel. 24646.

Patent-Geschenke
 in
 Silber, 800 gest.
 Alpaka versilb.
 und
 Alpaka poliert
 zu
 2 bis 150 Mk.
 in
 größter Auswahl
Juwelier
Tittel
 Schmeerstr. 12
 Spezialhaus
 für
 Patengeschenke!

Frau Emma Schaaf
 geb. Johl
 Merkwitz, den 13. Mai 1927.
 In tiefer Trauer
Familie Emil Schaaf
 Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag
 3 Uhr statt.

Nachruf!
 Am 10. d. M. verschied im Alter von 82 Jahren
 Herr **Berginspektor i. R.**
August Meyer
 Von 1880 bis 1911 stand er in den Diensten unserer Gesellschaft. Nach mehr als 30jähriger ununterbrochener Tätigkeit in verschiedenen Bergwerksbetrieben trat er am 1. April 1911 in den wohlverdienten Ruhestand. Er war uns stets ein treuer, pflichtbewußter Beamter. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.
 Der Vorstand der A. Riebeck-schen Montanwerke Aktiengesellschaft.

Porzellan und Steingut wird teurer!

Jetzt kaufen Sie noch zu vorteilhaften billigen Preisen!



Essig-Service echt Porzellan mit feiner Imitation. Rante für 6 Personen 32.50 für 12 Personen 59.—

Kaffee-Service echt Porzellan, mit feinem, feinsten, feinsten, für 12 Personen 29.— Tassen d. Paar 0.90 Zeller d. Stück 0.70

Essig-Service echt Porzellan, mit feinem, feinsten, feinsten, für 12 Personen 29.— Tassen d. Paar 0.90 Zeller d. Stück 0.70

Kaffee-Service echt Porzellan mit Goldrand für 6 Personen 35.— Tassen d. Paar 0.90 Zeller d. Stück 0.70

Essig-Service echt Porzellan, mit feinem, feinsten, feinsten, für 12 Personen 29.— Tassen d. Paar 0.90 Zeller d. Stück 0.70

Essig-Service echt Porzellan, mit feinem, feinsten, feinsten, für 12 Personen 29.— Tassen d. Paar 0.90 Zeller d. Stück 0.70

Essig-Service echt Porzellan, mit feinem, feinsten, feinsten, für 12 Personen 29.— Tassen d. Paar 0.90 Zeller d. Stück 0.70

Essig-Service echt Porzellan, mit feinem, feinsten, feinsten, für 12 Personen 29.— Tassen d. Paar 0.90 Zeller d. Stück 0.70

Essig-Service echt Porzellan, mit feinem, feinsten, feinsten, für 12 Personen 29.— Tassen d. Paar 0.90 Zeller d. Stück 0.70

Essig-Service echt Porzellan, mit feinem, feinsten, feinsten, für 12 Personen 29.— Tassen d. Paar 0.90 Zeller d. Stück 0.70

Wash-Service Porzellan, mit feinem, feinsten, feinsten, für 12 Personen 29.— Tassen d. Paar 0.90 Zeller d. Stück 0.70

Wash-Service Porzellan, mit feinem, feinsten, feinsten, für 12 Personen 29.— Tassen d. Paar 0.90 Zeller d. Stück 0.70

Wash-Service Porzellan, mit feinem, feinsten, feinsten, für 12 Personen 29.— Tassen d. Paar 0.90 Zeller d. Stück 0.70

Wash-Service Porzellan, mit feinem, feinsten, feinsten, für 12 Personen 29.— Tassen d. Paar 0.90 Zeller d. Stück 0.70

Wash-Service Porzellan, mit feinem, feinsten, feinsten, für 12 Personen 29.— Tassen d. Paar 0.90 Zeller d. Stück 0.70

E. F. Ritter, Halle (Saale), Leipziger Straße 90

Beachten Sie die Ausstellung in unserer Passage

Monatlicher Bezugspreis durch Voten 2,00 M., durch Ausgabekassen ohne Bringerlohn 1,80 M., Ungezinspreis 0,25 M., die zehnjährig, Kolonialpreis, 1,00 M., die Kaffeemenge.